



Deutscher Kongress  
für Versorgungsforschung

05. - 07.10.2016 | Urania - Berlin

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Gesundheit

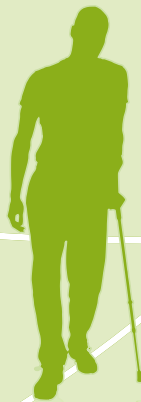
aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

06.10.2016 | 18:00 – 20:00 Uhr

# HERAUSFORDERUNG DIABETES

## GESUNDHEITSPOLITIK UND VERSORGUNGSFORSCHUNG IM DIALOG

**EINTRITT  
FREI**



06.10.2016 | 18:00 – 20:00 Kleist Saal

# HERAUSFORDERUNG DIABETES – GESUNDHEITSPOLITIK UND VERSORGUNGSFORSCHUNG IM DIALOG

**DIESES SYMPOSIUM WIRD GEFÖRDERT DURCH DAS  
BUNDESMINISTERIUM FÜR GESUNDHEIT.**

*Vorsitz: PD Dr. Monika Klinkhammer-Schalke, Tumorzentrum Regensburg  
Institut für Qualitätssicherung und Versorgungsforschung der Universität Regensburg*

*Prof. Dr. med. Wolfgang Hoffmann, MPH, Institut für Community Medicine  
Abt. Versorgungsepidemiologie und Community Health Universitätsmedizin  
Greifswald*

Eine steigende Anzahl chronisch kranker Menschen mit Diabetes mellitus stellt Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung vor große Herausforderungen. Zum einen gilt es die Ursachen dieser komplexen Erkrankung zu bekämpfen. Zum anderen sind Menschen mit Diabetes mellitus auf bestmögliche medizinische Versorgung angewiesen, um den Alltag mit ihrer Erkrankung zu bewältigen und gefürchtete Spätfolgen zu vermeiden. Die Gesundheitspolitik hat über die letzten Jahre Anstrengungen unternommen, um Prävention, Früherkennung und Versorgung von Diabetes mellitus in Deutschland zu verbessern. Hierzu zählen z. B. die Einführung der Disease-Management-Programme für Diabetes mellitus Typ 1 und Typ 2, die Einführung des Screenings auf Schwangerschaftsdiabetes und die Verabschiedung des Präventionsgesetzes. Gleichzeitig wurden wegweisende Projekte initiiert wie der Aufbau einer nationalen Diabetes-Surveillance beim Robert Koch-Institut, um eine verlässliche Datengrundlage zur Versorgungssteuerung zu schaffen.

Somit ist es Zeit, sich zu fragen: Was haben diese Maßnahmen bewirkt und welche Anpassungen sind notwendig? Welche Informationen und Daten benötigen gesundheitspolitische Entscheidungsträger aus der Versorgungsforschung? Und umgekehrt: Was erwarten sich Versorgungsforscher von der Gesundheitspolitik? Die Erwartungen und Interessen von Forschung und Politik sind nicht immer gleichgerichtet. Daher ist ein intensiver und fortgesetzter Dialog notwendig, um die jeweiligen Bedarfe, Erwartungen und Handlungsmöglichkeiten zu klären, aber auch gemeinsame Ziele und Optionen der Zusammenarbeit zu bestimmen. Daher freuen wir uns über eine rege Diskussion in diesem gesundheitspolitischen Satellitensymposium mit Impulsreferaten und Kurzstatements aus Sicht der Gesundheitspolitik, der Versorgungsforschung, der Patientenversorgung und der Selbstverwaltung.

## IMPULSREFERATE

**18:00 Was erwartet die Gesundheitspolitik in der Diabetesbekämpfung von der Versorgungsforschung?**

*Karin Knufmann-Happe, Ministerialdirektorin  
Bundesministerium für Gesundheit, Berlin*

**18:15 Was erwartet die Versorgungsforschung in der Diabetesbekämpfung von der Gesundheitspolitik?**

*Prof. Holger Pfaff, Institut für Medizinsoziologie, Versorgungsforschung  
und Rehabilitationswissenschaft (IMVR), Köln*

## VERSORGUNGSFORSCHUNG IN AKTION

**18:30 „DMP & Co“– Was haben wir erreicht, was ist zu tun?**

*Dr. Bernd Hagen, Zentralinstitut für die Kassenärztliche Versorgung  
in Deutschland, Köln*

**18:45 Angewandte Versorgungsforschung zu Diabetes**

*Prof. Andrea Icks, Universitätsklinikum, Düsseldorf*

**19:00 Diabetes-Surveillance als Grundlage der Versorgungssteuerung**

*Dr. Christa Scheidt-Nave, Robert-Koch Institut, Berlin*

**19:15 Podiumsdiskussion mit:**

- *Prof. Thomas Danne, Delegierter diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe, Berlin*
- *Dr. Regina Klakow-Franck, Gemeinsamer Bundesausschuss, Berlin*
- *Karin Knufmann-Happe,  
Ministerialdirektorin Bundesministerium für Gesundheit, Berlin*
- *Helga Kühn-Mengel, Mitglied des Bundestages, Berlin*
- *Dietrich Monstadt, Mitglied des Bundestages, Berlin*
- *Prof. Holger Pfaff, Institut für Medizinsoziologie, Versorgungsforschung  
und Rehabilitationswissenschaft (IMVR), Köln*
- *Dr. Gerhard Schillinger, AOK-Bundesverband, Berlin*

*Im Anschluss an die Veranstaltung findet ein Flying Dinner statt, zu dem alle herzlichst eingeladen sind. Neben gutem Essen wird viel Raum für weitere angeregte Diskussionen mit den ReferentInnen und allen Teilnehmern zur Verfügung stehen.*

## Allgemeine Informationen

Das Symposium findet am Donnerstag, den 06.10.2016 von 18:00 – 20:00 Uhr im Rahmen des 15. Deutschen Kongresses für Versorgungsforschung statt.

Der Eintritt ist frei, um eine Voranmeldung per E-Mail an [thilo.huebner@mcon-mannheim.de](mailto:thilo.huebner@mcon-mannheim.de) wird gebeten.

## Tagungsort

**Urania Berlin e.V.**  
An der Urania 17 | 10787 Berlin  
[www.urania.de](http://www.urania.de)

## Kongresszeitraum

**05. – 07. Oktober 2016**

## Kongresshomepage

[www.dkvf2016.de](http://www.dkvf2016.de)

## Wissenschaftliche Kongressleitung

**Deutsches Netzwerk Versorgungsforschung e.V.**  
Eupener Str. 129 | 50933 Köln  
Tel. +49 (0)221 478 97115  
[dnvf@uk-koeln.de](mailto:dnvf@uk-koeln.de)  
[www.dnvf.de](http://www.dnvf.de)

## Kongresspräsidentin

**PD Dr. Monika Klinkhammer-Schalke**  
Tumorzentrum Regensburg  
Institut für Qualitätssicherung und  
Versorgungsforschung der Universität  
Am Biopark 9 | 93053 Regensburg

## Kongressagentur

**m:con – mannheim:congress GmbH**  
Rosengartenplatz 2 | 68161 Mannheim  
[www.mcon-mannheim.de](http://www.mcon-mannheim.de)



## Projektleitung

**Thilo Hübner**  
Tel. +49 (0)621 4106 379  
[thilo.huebner@mcon-mannheim.de](mailto:thilo.huebner@mcon-mannheim.de)